

MAGAZIN DER KATH. KIRCHENGEMEINDE

AUSGABE 15 | 15. AUG. BIS 14. NOV. 2024



Sankt Klara
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde
Hanau Großkrotzenburg

gemeinsam

HEUTE SCHON
IN DEN **SPIEGEL**
GESCHAUT?



● ● ● ● ● TITELTHEMA			
Heute schon in den Spiegel geschaut?	3	● ● ● ● ● GESICHTER DER GEMEINDE	
● ● ● ● ● LEBEN IN DER GEMEINDE		Zukunft hat der Mensch des Friedens – Eindrücke vom Katholikentag in Erfurt	18
Erstkommunion 2025 – Kommt her und esst!	10	● ● ● ● ● ZEIT ZUR TRAUER	
Hl. Messe in engl. Sprache · Taizégebet	16	Trauerspaziergang und -andacht	35
Neue Pastoralassistentin · Besuchsdienst	17	● ● ● ● ● RÜCKBLICK	
Taufen · Hochzeiten · Geburtstagsgrüße	26	Praise im Park · Großauheimer Kerb	37
Pfingsten und Fronleichnam	28	Abschied von der Kita Heilig Geist Lamboy	38
Kirchweih und Diamantenes Priesterjubiläum · Impulstag 2024 · Orgelfeierstunde in Hl. Geist Lamboy	30	Jubiläum der Polnischen Gemeinde Hanau	41
Hanauer Stadtlauf · Jubiläum TelefonSeelsorge	32	Leitungslangzeitfortbildung · Seniorenkaffee Kirchort St. Laurentius	43
Firmung 2024	33	Wallfahrt nach Walldürn	44
Weltläden – Faire Woche 2024 · KJG Ahoi	36	Johannesfeuer in St. Elisabeth	45
● ● ● ● ● VERANSTALTUNGEN		● ● ● ● ● GOTTESDIENSTE	
#GoWithBonifatius – Bonifatiusroute	7	Kinder- und Familiengottesdienste	13
Kirchencafé an den Kirchorten · REFRESH	22	Besondere Gottesdienste	14
Angebote für Senioren	23	Gottesdienstzeiten	47
Großes Pfarrfest 2024	24	● ● ● ● ● KONTAKT · ANSPRECHPARTNER	48
Sommerfest der Pfadfinder · Krotzebojer Kerb · Erlebnistanz	27		
SAVE THE DATE: Familienpilgertag 2025	46		
● ● ● ● ● IMPULS			
Lebensdurst	8		
Spieglein, Spieglein an der Wand ...	31		

Nächster Redaktionsschluss für Ausgabe 16
(15. Nov. 2024 – 14. Feb. 2025): **2. Okt. 2024**
E-Mail Redaktion: gemeinsam@gmx.de

I M P R E S S U M



HERAUSGEBER ■ Katholische Kirchengemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg, verantwortl. Pfarradministrator Manuel Stichel
www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de · E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de | **REDAKTION** Ute Helfrich · Birgit Imgram
Norbert Klinger · Maurice Radauscher · E-Mail: gemeinsam@gmx.de | **VERTRIEBSORGANISATION** Marijke Graafsma, Ute Helfrich |
ANZEIGEN Heike Wegner-Repke | **FOTOS** istockphoto.com · pixabay.com · Pfarrbriefservice.de | **LAYOUT & PRODUKTION** Heike Wegner-Repke
DRUCK Druckerei Kümmel KG · 63512 Hainburg | **AUFLAGE** 5.000 Stück |

■ **HINWEISE** „gemeinsam“ ist das Kirchenmagazin der Pfarrgemeinde Sankt Klara und Franziskus Hanau · Großkrotzenburg.
Das Kirchenmagazin liegt in den katholischen Kirchen aus und wird in Großauheim und Großkrotzenburg und zum Teil

in der Innenstadt Hanau und Wolfgang an alle katholischen Haushalte kostenlos verteilt. Die Finanzierung erfolgt durch unsere Inserenten und aus Spenden. Spendenkonto: Bitte im Pfarrbüro erfragen. Danke! | Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr und behalten uns Kürzungen vor. ■



und nahmen Rat, Hilfe und Trost mit. Einmal kamen auch die Sarazenen, um das Kloster anzugreifen. Man erzählt, dass Klara sie mit dem Allerheiligsten, der Kommunion, abgewehrt hat. Durch diese Tat wird sie oft mit einer Monstranz dargestellt und ist dadurch auch zur Patronin der Goldschmiede geworden und nicht ohne Grund zur Beschützerin unserer neu gegründeten Pfarrei. Deshalb finden Sie die Monstranz auch im Logo der Pfarrei. Unter der Pflege Klaras und ihrer Schwestern schrieb Franziskus am Ende seines Lebens 1224/25 fast blind in San Damiano seinen berühmten Sonnengesang. Klara selbst war dann lange Zeit ihres Lebens krank und bettlägerig. Sie wurde dennoch die erste Frau der Geschichte, die für Frauen eine Ordensregel niedergeschrieben hat, und bekam diese gerade noch einen Tag vor ihrem Tod am 11. August 1253 vom Papst bestätigt. Die Lebensform, wie Klara ihre Ordensregel nennt, hat eine lange Geschichte und ist Spiegel von vierzig Jahren gemeinschaftlichen Lebens, womit wir zurück beim Spiegel wären...

Klara zeigt: Wahre Schönheit kommt von innen

Klara liebte das Bild des Spiegels. Er spielte in ihrer Spiritualität eine zentrale Rolle. Für Klara war der Spiegel mehr als ein Gegenstand, in den man hineinschaut, um sein Äußeres zu betrachten. Es ging ihr darum, mit Hilfe dieses Symbols tief in sich selbst hineinzuschauen und zu erkennen, wie Gott sie sieht. Das ganze Leben dieser bemerkenswerten Frau war ein lebendiges Zeugnis dafür, dass wahre Schönheit von innen



kommt und wir durch sie näher zu Gott finden können. Klara lädt auch uns ein, in diesen Spiegel zu schauen,

- unseren Alltag als heiligen Ort zu entdecken: an dem wir Gott begegnen und Mensch werden,
- die anderen zu sehen, wie sie wirklich sind,
- die anderen als Spiegel für uns zu sehen und unsererseits Spiegel für andere zu sein,
- Zeiten der Nähe zu den Menschen und Zeiten des Alleinseins gleichermaßen zu suchen und zu pflegen,
- in einen Raum zu gelangen, in dem wir für das überraschende Kommen Gottes offen sind,
- uns so zu lieben, wie wir in Wahrheit sind – mit unseren Stärken und Schwächen –, um Gott und die Menschen lieben zu können.

In vielen Stunden des Tages und langem Wachen in der Nacht hat Klara in den Spiegel Christus geschaut. In diesem Spiegel der Wahrheit, in den Augen Jesu, hat sie sich selbst, ihr eigenes Antlitz gesehen. Sie hat erkannt, wie Jesus sie gesehen hat. Sie hat sein Licht in sich aufgenommen und sich in ihn verwandeln lassen. Um am Ende ihres Lebens sagen zu können:

„Du, Herr, sei gepriesen, weil du mich erschaffen hast.“

Birgit Imgram

Briefzeilen Klaras an Agnes von Prag aus den Klara-Quellen (KQ):

Aus dem dritten Brief der heiligen Klara an die heilige Agnes von Prag (KQ 30-35):
(in einer Übersetzung von Martina Kreidler-Kos)

Stelle dein Denken vor den Spiegel der Ewigkeit!
Stelle deine Seele in die Lichtfülle Gottes!
Stelle dein Herz vor das Bild von Gottes Gegenwart!
Forme deine ganze Person schauend in das Bild seiner Gottheit um!

Bischof Reinhard Lettmann schrieb dazu:

*„Der Gedanke an die Ewigkeit hat befreiende Kraft.
Er öffnet den Horizont einer Welt, die sich total und absolut setzen und in sich verschließen will.
Der Blick in den Spiegel der Ewigkeit lässt uns aufatmen.
Er zeigt uns: Unsere Zeit und unsere Situation,
die uns vielleicht manches Mal bedrängen, sind nicht alles und sind nicht das Letzte.
Wir sind nicht auf immer gefangen innerhalb der Grenzpfähle der Gegenwart.
Wir haben eine Zukunft.
Niemand kann sie uns verschließen oder gar abschneiden.
Der Blick in den Spiegel der Ewigkeit schenkt Hoffnung und Zukunft.
Der Gedanke an die Ewigkeit erinnert uns an die Größe unserer Berufung.
Gott hat uns für die Ewigkeit bestimmt.“*

Aus dem vierten Brief der heiligen Klara an die heilige Agnes von Prag (KQ 38-39):
(in einer Übersetzung von Martina Kreidler-Kos)

Klara lädt ihre Freundin Agnes ein, jeden Tag in den Spiegel zu schauen, um Christus ähnlich zu werden:

In diesen Spiegel schaue täglich, (...) und spiegle stets in ihm dein Angesicht. (...) In diesem Spiegel erstrahlen die selige Armut, die heilige Demut und die unaussprechliche Liebe, wie du mit Gottes Gnade durch den ganzen Spiegel sehen kannst.
Verweile am Anfang des Spiegels und siehe die Armut des Kindes, das, in eine Krippe gelegt, in Windeln gewickelt worden ist.
O bewundernswerte Demut, o Armut, die staunen lässt: Der König der Engel, der Herr über Himmel und Erde wird in eine Krippe gebettet!
In der Mitte des Spiegels betrachte die Demut oder auch nur die selige Armut, das unermüdliche Handeln und die zahllosen Mühen, die er zur Erlösung der Menschheit auf sich genommen hat.
Am Ende des Spiegels betrachte die unaussprechliche Liebe, in der er freiwillig das Leiden am Kreuz angenommen hat, um den schändlichsten aller Tode zu sterben!

Fotos: pixabay.com

Wessen Herz nach Gott
ausschaut,
dessen Auge wird nicht
blind.
Wessen Geist vor Gott
sich beugt,
dessen Seele wird nicht
krumm.
Zu Großem sind wir
berufen:
Spiegel des Lichtes zu
sein.
So lasst uns Gott
lobpreisen
und den Menschen
Gutes tun.

Klara von Assisi



#GoWithBonifatius

BONIFATIUSROUTE

07.09.2024

12 KM VON NIDDERAU-WINDECKEN ZUM KLOSTER ENGELTHAL

START: 10:00 UHR

WILLI-SALZMANN-HALLE

HELDENBERGENER STRASSE 16, 61130 NIDDERAU-WINDECKEN

ANGEBOT DER MITFAHRGELEGENHEIT AB HANAU, STADTPFARRKIRCHE MARIAE NAMEN, 09:00 UHR (IM BANGERT, 63450 HANAU)

14:30 UHR KAFFEE UND KUCHEN IM KLOSTER

ANMELDUNGEN ÜBER PFARREI.KLARA-FRANZISKUS-HANAU@BISTUM-FULDA.DE BIS SPÄTESTENS 31.08.2024




Sankt Klara
und Franziskus
Katholische Kirchengemeinde
Hanau Großkrotzenburg

Eine Frau sieht sich im Spiegel

Ein Spiegel ist in unserer Zeit ein alltäglicher Gebrauchsgegenstand. Kein Tag vergeht, ohne einen Blick auf die unser Ebenbild wiedergebende Glasfläche zu werfen. Das gibt uns eine gewisse Sicherheit: Ja, so kann ich mich meinen Mitmenschen präsentieren. Der Wunsch nach gutem Aussehen ist so alt wie die Menschheit selbst, die Möglichkeit, das auch zu überprüfen, war in alten Zeiten nicht immer gegeben. Spiegelnde Metallflächen boten nur ein unvollkommenes Bild und Glasspiegel waren selten, teuer und für die meisten kaum erschwinglich. Doch auch ein Blick auf eine stille Wasserfläche ergab ein akzeptables Spiegelbild. Ideal dafür war das Wasser im dunklen Schacht eines Brunnens. Das Wasserholen am Brunnen war in alten Zeiten Aufgabe der Frauen, und man darf wohl annehmen, dass die Betrachtung des eigenen Spiegelbildes ein durchaus erwünschter Nebeneffekt dieser anstrengenden Aufgabe war. Wie stand es um das eigene Aussehen? Bin ich noch attraktiv? Davon hängt doch so viel ab! Als da eine Frau im Land Samarien an den uralten Jakobsbrunnen ging, um Wasser zu schöpfen, da mögen ihr auch derartige Erwägungen durch den Kopf gegangen sein. Natürlich benötigte sie Wasser, um ihren Durst zu stillen. Aber sie kannte noch eine andere Art von Durst. Den nach Leben schlechthin, und der wird gestillt durch Anerkennung, durch Zuwendung, durch Liebe, die Liebe eines attraktiven Mannes. Freilich, bisher hatte keiner ihrer Männer Ihr Verlangen, ihren Lebensdurst wirklich stillen können. Der blieb und schien unerfüllbar.

Eine unerwartete Begegnung

Als sie eines Morgens wieder an den Brunnen geht, um Wasser zu schöpfen, steht da ein Fremder am Brunnen. Und es



Lebensdurst

Eine Betrachtung zu Joh 4,4 – 31:
die Frau am Jakobsbrunnen

soll diesmal nicht um den eigenen Durst gehen, sondern um den des Fremden. Der hat kein Schöpfgefäß und ist folglich auf ihre Hilfe angewiesen. Wir können unsere Phantasie ein wenig spielen lassen und uns vorstellen, dass es dieser Frau vor allem darum ging, sich im anderen zu spiegeln, mit Hilfe anderer ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Jesus lenkt sie von sich selbst ab, indem er seinerseits etwas Gutes von ihr erwartet. Wie wir später im Lauf der Geschichte erfahren, war ihr Lebensdurst so groß, dass auch verschiedene Männerbeziehungen nicht ausreichten, ihn zu stillen. Ein Wunder, dass Jesus mit dieser Frau spricht, ja dass er Gutes von ihr erwartet. Stellen wir uns einmal vor, statt Jesus wäre ein Vertreter der reinen Glaubens- und Morallehre an diesem Brunnen aufgetaucht. Der hätte schon grundsätzlich nicht mit einer Frau gesprochen, schon gar nicht mit einer Samariterin (denn die Samariter hatten ja nicht den rechten Glauben), noch weniger mit einer Frau von zweifelhafter Moral. Es wäre keinerlei Kommunikation zustande gekommen und wahrscheinlich wäre ein echter Moralapostel

Erstkommunion 2025:

Das Motto der Erstkommunionvorbereitung 2024/2025 fängt den Moment ein, in dem Jesus nach dem Evangelisten Johannes seine Jünger nach seiner Auferstehung am See von Tiberias – in den anderen Evangelien See Genezareth genannt – einlädt:

Kommt her und esst!

Die Nacht war anstrengend und dennoch erfolglos gewesen. Kein Fisch war ins Netz gegangen. So hatten sich die Jünger die Rückkehr in ihren Alltag wahrscheinlich nicht vorgestellt.

Und nun will ein Fremder am Ufer Fisch von ihnen haben. „Wir haben keinen.“ Enttäuschung und Erschöpfung schwingen in der Antwort mit.

„Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden“, sagt der Fremde. Die Männer in den Booten sehen einander an. Einer zuckt mit den Schultern. „Was soll’s, wir haben nichts zu verlieren.“ Sie werfen das Netz nochmals aus, auf der anderen Seite des Bootes. Voll Staunen sehen sie, wie es sich mit Fischen füllt. Das Netz ist so schwer, dass sie es nicht ins Boot ziehen können.

„Es ist der Herr! Es ist Jesus!“, ruft Johannes voller Freude ins Boot. Schnell wirft sich Petrus sein Gewand über, springt ins Wasser und schwimmt eilig ans Ufer. Jesus wartet dort bereits.

Als die Jünger mit ihrem vollen Netz zu Jesus zurückkommen, brennt dort schon ein Kohlenfeuer mit Fischen darauf und Brot. Komisch, sie haben Jesus doch noch gar keinen Fisch gegeben ...

Ein neuer AnFang!

Jesus hat schon alles vorbereitet; die Jünger müssen nur sich selbst mitbringen. Den reichen Fischfang bekommen sie als Gastgeschenk dazu.



Die Jünger brauchen wohl dieses Zeichen, um zu erkennen, dass Jesus mitten in ihrem Leben präsent ist. Bald werden diese Fischer als Menschenfischer die Botschaft vom Auferstandenen in die Welt bringen und ihr Boot zurücklassen. Für ihren Auftrag brauchen sie Kraft: „Geht hinaus in alle Welt und verkündet das Evangelium.“ Aber erst einmal halten sie mit Jesus Mahl. Sie werden Kraft und Mut brauchen. Jesus lädt sie ein:

Kommt her und esst!

Er reicht ihnen Brot und Fisch. Es sind die Früchte der Erde und die Früchte der See und sie sind zugleich ein Zeichen für Jesus.

Im Brot steckt das Weizenkorn, das in die Erde fällt und reiche Frucht bringt.

Die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch, IChThYS, sind als Anfangsbuchstaben zum Bekenntnis zu Christus geworden und bedeuten auf Deutsch: Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter.

Kommt her und esst!

Diese Einladung gilt allen Menschen, die sich von Jesus einladen lassen. Auch dann, wenn es im Leben nicht so läuft. Auch dann, wenn Jesus von ihnen nicht erkannt wird.

Auch wir brauchen Mut und Kraft. Und das Mahl ist auch für uns bereitet. Brot und Wein.

Kommt her und esst!

Diese Einladung Jesu öffnet den Jüngern die Augen: Es ist wirklich der auferstandene Herr, der dort in den frühen Morgenstunden am Ufer des Sees steht, reichlich ihre Netze füllt und sie zum Essen einlädt.

Die Erzählung aus dem Johannesevangelium unterstreicht, dass das gemeinsame Mahl für uns Christen weit mehr als eine bloße Nahrungsaufnahme ist. Im gemeinsamen Essen geschieht Gottesbegegnung. Besonders deutlich wird dies in der Feier der Eucharistie, in der Jesus in den Gaben von Brot und Wein mitten unter uns sein will.

Am 6. Oktober in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen, am 8. September in der Paulskirche und am 15. September in der Laurentiuskirche starten die neuen Kommunionkinder und ihre Familien mit der Vorbereitungszeit auf die erste heilige Kommunion.



Erstkommunion 2024 am 4. und 5. Mai Kirchort St. Jakobus



Fotos: Fotostudio Grün



Schuler

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau-Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

► FAIR UND BIO IN IHRER NÄHE ◀

WELTLADEN – EINKAUFEN MIT GUTEM GEFÜHL

Die Weltläden in Großauheim, Hanau und Großkrotzenburg freuen sich auf Ihren Besuch:

Weltladen Großauheim

Rochusplatz 1, T: 06181.56109
www.weltladen-grossauheim.de

Weltladen Hanau

Am Markt 13/Eingang Lindenstraße
T: 06181.5072314

Weltladen Großkrotzenburg

Bahnhofstr. 2, T: 06186.201553
www.weltladen-grosskrotzenburg.de



Screening bei Brillen Raab in Großauheim

Augeninnendruckmessung
+
Gesichtsfeldmessung
(Frequenz-Verdopplungs-Technologie)
+

Augenhintergrundaufnahme
mit der neuen Zeiss Funduskamera

Wir beraten Sie gerne!



Rochusstraße 6
63457 Hanau-Großauheim
Tel. 06181-53319
www.augenexperte.de

Sie werden sehen...



Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren herzlich ein, mit uns parallel zur Eucharistiefeier gemeinsam **Kinderwortgottesdienst** zu feiern:

KIRCHORT ST. LAURENTIUS, Großkrotzenburg
jeweils um 10.15 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius

- 1. September
- 6. Oktober (Erntedank)
- 3. November

KIRCHORT ST. JAKOBUS, Großauheim
jeweils um 10.30 Uhr in St. Paul, Pfarrzentrum St. Jakobus

- 15. September
- 6. Oktober (Erntedank)
- 10. November

KIRCHORT MARIAE NAMEN, Hanau-Innenstadt
Kirche Mariae Namen

- 6. Oktober (Erntedank) mit Begrüßung der neuen Erstkommunionkinder, anschließend Familientreff im Pfarrsaal

■ **Mittwochs um 16.00 Uhr**
im Pfarrsaal Dechant-Diel-Haus, Im Bangert 4, Hanau,
für Kinder ab 7 Jahren



Die Kinderkirchenband mit Gemeindereferent Maurice Radauscher in der Kindermesse zur Fußball-EM – danach wurde der Mariae-Namen-Champion im Torwandschießen ermittelt. Foto: privat

MEHR KINDERGOTTESDIENSTE UND AKTIONEN
FÜR KIDS + FAMILIEN FINDEST DU ONLINE
ODER SCANNE DEN QR-CODE UND BESTELLE
UNSEREN NEWSLETTER.



Besondere Gottesdienste



MARIAE HIMMELFAHRT (mit Kräuterweihe)

- **Donnerstag, 15. August**
9.00 Uhr Hochamt in Mariae Namen
18.00 Uhr Eucharistiefeier in Heilig Geist Großauheim und Heilig Geist Lamboy
- 18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Elisabeth
- 19.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius

HL. ROCHUS (16. August)

- **Sonntag, 18. August**
10.30 Uhr verlobtes Amt in St. Paul,
anschl. Prozession zum Rochusplatz

PFARRFEST ST. KLARA UND FRANZISKUS IN ST. LAURENTIUS (23. bis 25. August)

- **Samstag, 24. August**
18.00 Uhr Vorabendmesse
- **Sonntag, 25. August:**
10.30 Uhr Festgottesdienst

ÖKUMENISCHE EINSCHULUNGS- UND SCHUL- ANFANGSGOTTESDIENSTE

- **Montag, 26. August, 8.00 Uhr, St. Paul, Großauheim**
Schulanfangsgottesdienst der Josefschule
- **Montag, 26. August, 18.00 Uhr, St. Laurentius, Großkrotzenburg**
Einschulungsgottesdienst
- **Dienstag, 27. August, 9.00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche, Großauheim**
Einschulungsgottesdienst
- **Dienstag, 27. August, 8.30 Uhr, Mariae Namen, Hanau**
Einschulungsgottesdienst
- **Dienstag, 27. August, 9.00 Uhr, Ev. Neue Johanneskirche, Hanau**
Einschulungsgottesdienst

- **Dienstag, 27. August, 9.00 Uhr, St. Elisabeth, Kesselstadt**
Einschulungsgottesdienst
- **Dienstag, 27. August, 8.30 Uhr, ev. Kirche Mittelbuchen**
Einschulungsgottesdienst
- **Dienstag, 27. August, 8.30 Uhr, ev. Kirche Wachenbuchen**
Einschulungsgottesdienst
- **Mittwoch, 28. August, 8.00 Uhr, St. Paul, Großauheim,**
Einschulungsgottesdienst der Josefschule
- **Donnerstag, 5. September, 8.30 Uhr, Mariae Namen, Hanau,**
Schulanfangsgottesdienst der Klassen 3 bis 4

KIRCHWEIH

- **Sonntag, 1. September, 10.30 Uhr, St. Elisabeth, Pontifikal-**
amt mit Weihbischof Karlheinz Diez, anschl. Festbetrieb
- **17.00 Uhr Kirchweih-Vesper**
- **Sonntag, 8. September, 10.00 Uhr, Festzelt**
Großkrotzenburg, **Ökumenischer Gottesdienst**

BÜRGERFEST

- **Sonntag, 8. September, 11.00 Uhr, Amphitheater,**
Ökumenischer Gottesdienst

Beginn der ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG und Einführung der NEUEN MINISTRANTEN

- **Sonntag, 8. September, 10.30 Uhr, St. Paul, Großauheim**
- **Sonntag, 15. September, 10.30 Uhr, St. Laurentius,**
Großkrotzenburg
- **Sonntag, 22. September, 10.30 Uhr, St. Elisabeth, Kesselstadt**
- **Sonntag, 6. Oktober, 10.45 Uhr, Mariae Namen, Hanau**



90 JAHRE KIRCHENCHOR ST. JAKOBUS

■ Sonntag, 22. September:

10.30 Uhr Festgottesdienst in St. Paul

TIERSEGNUNG

■ Sonntag, 6. Oktober:

14.00 Uhr Tiersegnung auf der Mainwiese bei St. Paul

ERNTEDANK

■ Samstag, 5. Oktober:

18.00 Uhr Vorabendmesse in Mariae Namen

18.00 Uhr Vorabendmesse in St. Paul

18.00 Uhr Vorabendmesse in St. Laurentius

■ Sonntag, 6. Oktober:

8.00 Uhr und 10.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Elisabeth

9.00 Uhr Eucharistiefeier in Heilig Geist Lamboy

10.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Paul und St. Laurentius

10.45 Uhr Familiengottesdienst in Mariae Namen

18.00 Uhr Abendmesse in Mariae Namen

REFORMATIONSTAG

■ Donnerstag, 31. Oktober:

19.00 Uhr jüdisch-christlicher Gottesdienst in der Synagoge

Hanau, Wilhelmstr. 11 A

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der

Gustav-Adolf-Kirche Großauheim

ALLERHEILIGEN

■ Donnerstag, 31. Oktober

18.00 Uhr Vorabendmesse in Heilig Geist Großauheim

■ Freitag, 1. November:

9.00 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde in

Mariae Namen

17.00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle St. Vinzenz

17.30 Uhr Hl. Messe (italienisch) in Mariae Namen

18.00 Uhr Hl. Messe (kroatisch) in St. Josef

18.00 Uhr Hl. Messe in St. Laurentius

18.00 Uhr Hl. Messe in St. Elisabeth

ALLERSEELEN

■ Samstag, 2. November:

18.00 Uhr Vorabendmesse in St. Paul, St. Laurentius

und St. Elisabeth

GRÄBERSEGNUNGEN

■ Samstag, 2. November:

14.30 Uhr Mittelbuchen

15.30 Uhr Neuer Friedhof Maintal-Wachenbuchen

16.00 Uhr Alter Friedhof und Kirchhof Wachenbuchen

■ Sonntag, 3. November:

14.00 Uhr Neuer Friedhof Großkrotzenburg

15.00 Uhr Hauptfriedhof Hanau

15.00 Uhr Friedhof Kesselstadt

15.30 Uhr Waldfriedhof Großauheim

FIRMUNG

■ Samstag, 9. November 10.30 Uhr in St. Laurentius

■ Samstag, 9. November 15.00 Uhr in St. Paul

■ Sonntag, 17. November 10.30 Uhr in St. Elisabeth

BUSS- UND BETTAG

■ Mittwoch, 20. November

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der

Gustav-Adolf-Kirche Großauheim

Join us for
WORSHIP AND PRAYER

united in faith in the universal church

every 4th Sunday of the month at 17:00
at St. Josef's Church
Alfred Delp-Straße 7, 63450 Hanau

Everyone is invited to join us. It doesn't matter where you come from. In order to enable people of different backgrounds to worship together, this service is held in English.
More information: Father James: 0170 7230672

Heilige Messe in englischer Sprache – „Christus verbindet die Welt“

Unter diesem Motto feiern wir jeden Monat einen Gottesdienst in englischer Sprache, damit Menschen verschiedener Herkunft und Sprache den Gottesdienst mitfeiern können. Hanau als ehemalige Garnisonsstadt der amerikanischen Armee mit seiner Nähe zu Frankfurt, dem Sitz internationaler Firmen, ist Wohnort vieler Menschen, die aus der ganzen Welt zu uns gekommen sind. Dieser Gottesdienst ist offen für alle, die gerne mit anderen zusammen Gott loben und auf ihn hören wollen und sich freuen, das in Englisch tun zu können. Jeder ist herzlich willkommen.

Holy Mass in English – „Christ unites the world“

This is the motto under which we celebrate Holy Eucharist in English every month to enable people of different backgrounds, cultures and languages to worship together.

As a former garrison town of the American Army and with its vicinity to Frankfurt, seat of a lot of international companies, Hanau and the nearby areas give home to people from all around the world. This service is open to all. You are welcome to join us in praying and singing to the Lord! Everyone is invited.

TAIZÉGEBET

Mit Gesängen beten ist eine wesentliche Form der Suche nach Gott. Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der man gesammelt beten kann. Meditatives Singen ohne jede Ablenkung macht bereit, auf Gott zu hören. Alle können im gemeinsamen Gebet in solche Gesänge einstimmen und zusammen ohne engeren zeitlichen Rahmen der Erwartung Gottes Raum geben. Wo es Vertrauen auf Gott zu wecken gilt, sind Stimmen von Menschen, die sich im

Gesang vereinen, unersetzlich. Ihre Schönheit lässt – wie die Christen in der Ostkirche sagen – etwas von der „Freude des Himmels auf der Erde“ spüren. Inneres Leben kann sich entfalten.

Communauté de Taizé



■ **Freitag, 30. August, 25. Oktober und 8. November in Hl. Geist Großauheim, jeweils um 19.30 Uhr, am 13. September um 19.30 Uhr in St. Laurentius, Großkrotzenburg**

Neue Pastoralassistentin

Liebe Gemeinde,

ab dem 1. August 2024 werde ich hier in der Pfarrei St. Klara und Franziskus Hanau - Großkrotzenburg drei Jahre als Pastoralassistentin eingesetzt sein und meine

2. Bildungsphase zur Pastoralreferentin absolvieren. Gebürtig komme ich aus der Pfarrei St. Lioba in Petersberg, in der meine Liebe zu Gott und den Menschen entzündet worden ist. Geprägt haben mich positive Erfahrungen vor allem in der Jugendarbeit – angefangen als Messdienerin bis hin

zum Mitgestalten von Jugendgottesdiensten, Lobpreis- und Taizé-Abenden, Glaubenskursen und Gebetskreisen, meinem Dienst als Firmkatechetin, Teamlerin und Leiterin von Nightfever Fulda. Dort habe ich Menschen kennengelernt, die authentisch ihren Glauben gelebt haben und mich begeistert haben. Ich habe Gemeinschaft erfahren und dass ich Kirche mitgestalten kann. Mein kirchliches



Engagement, der Religionsunterricht und Katechesen, Romwallfahrten sowie Begegnungen mit Menschen im pastoralen Dienst haben mein Interesse am Theologiestudium und dem Beruf der Pastoralreferentin gefördert. Darin haben mich aber vor allem immer wieder auch die Begegnungen mit den Menschen bestärkt, die mit mir ihre Freude und Hoffnung, Trauer und Angst geteilt haben. Schließlich habe ich in Fulda und in Mainz Katholische Theologie studiert und wertvolle Erfahrungen

in den Praktika in der Pfarrei St. Edith Stein in Maintal, in der Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie an der Geschwister-Scholl-Schule in Fulda gesammelt.

Nun freue ich mich auf das Kennenlernen, die Begegnungen und Gespräche hier in der Pfarrei St. Klara und Franziskus, auf das gemeinsame Wachsen im Glauben und in der Liebe und auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße Tabea Günther

Besuche in den Krankenhäusern

Der wichtige Dienst der Krankenbesuche kam wegen der Corona-Pandemie zum Erliegen. Nun haben sich wieder vier Personen aus dem Kirchort Sankt Laurentius bereiterklärt, die Patienten im St. Vinzenz-Krankenhaus, im Klinikum in Hanau und in Alzenau/Wasserlos zu besuchen. Die Krankenhausverwaltungen sind auf Grund einiger Veränderungen in ihrer Organisation und Datenschutzbedingungen nicht immer bereit, die Namen der Patienten an die Besuchsdienste

weiterzugeben. Nun unsere Bitte, melden sie sich in der Kontaktstelle oder im Zentralen Pfarrbüro, wenn Sie für sich oder ihre kranken Angehörigen einen Besuch wünschen. Es gibt auch die Möglichkeit, auf dem Aufnahmeformular des Krankenhauses zu vermerken, dass man einen Besuch wünscht. Es ist leider keine Selbstverständlichkeit mehr, dass die Namen weitergegeben werden. Der Besuchsdienst kann nur mit ihrer Mithilfe funktionieren. Danke!



Zukunft hat der Mensch des Friedens



Menschen aus unserer Gemeinde blicken zurück auf den 103. Katholikentag in Erfurt. Was haben sie erlebt, was nehmen sie mit in unsere Pfarrei Sankt Klara und Franziskus?



**Sabine Breidenbach,
Großkrotzenburg**

„Ich habe den Eindruck einer bunten, engagierten, offenen Kirche vieler christlicher Konfessionen mitgenommen. Eine Kirche, die mitten in der Gesellschaft steht und durch die Personen, die in ihr aktiv sind, wirkt. Mich hat die enorme Bandbreite der Angebote – und damit des Abbilds von Glauben – fasziniert. Ich habe inspirierende Gottesdienste erlebt, lebendige Bibelarbeiten mit bundespolitisch aktiven Politikerinnen, spannende Workshops zum Thema Gottesbilder oder Sexualität. Dazu eine unglaublich vielfältige Messe an mehreren Stellen der Innenstadt und eine sehr interessierte Bevölkerung, die ihre Gäste herzlich empfangen hat. Ich freue mich schon auf Würzburg 2026.“





**Birgit und Sergio
Soravia, Großauheim**

„Besonders in Erinnerung geblieben ist uns neben der Nacht der Lichter mit Gesängen aus Taizé und zwei Konzerten unserer „Chorband“ Sandkorn (mit Mitgliedern aus der Pfarrei)

ein Satz, den Bischof Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz gesagt hat: „Glaube gibt es nur im Modus der Zerbrechlichkeit.“ Mich (Sergio) hat das angesprochen, weil es mich daran erinnert hat, dass der persönliche Glaube ein Geschenk, eine Gabe ist – etwas, das man nicht erwerben oder gar erzwingen kann. Er wird uns in all unserer Zerbrechlichkeit und Begrenztheit anvertraut. Und wenn der Glaube in uns lebt, muss man gut auf ihn aufpassen, dass er uns nicht dadurch zerrinnt, davonfließt oder sich verflüchtigt. Lassen wir Gott das zerbrechliche Gefäß also selbst tragen, denn er lässt uns nicht fallen.“

**Ricarda Sommer-Charrier, Hanau (Mariae Namen)
(links neben Christine Leleithner)**

„Der Katholikentag war geprägt von Vielfalt, Lebendigkeit und Aufbruch. Es ist wichtig die Komfortzone zu



verlassen.

Kirche kann bunt, in Vielfalt, offen auch gegenüber anderen Religionen und nichtgläubigen Menschen gemeinsam ökumenisch unterwegs sein. Dies sollte auch in Sankt Klara und Franziskus spürbar werden und betroffen machen.“



Fotos: privat

Jonas Fischer, Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg, Großkrotzenburg (7. Klasse)

„Eine der größten Attraktionen waren die zahlreichen Stände, die sich quer durch die Stadt verteilten. Dort wurde eine Vielzahl von Themen präsentiert, darunter eine interaktive Ausstellung über die Entwicklung der Kirche von ihren Anfängen bis heute, soziale Projekte, Initiativen oder spirituelle Angebote.“

Außerdem konnte man an zahlreichen unterhaltsamen Spielen teilnehmen. Ein besonderes Highlight für mich war das Zirkuszelt am oberen Ende der Domtreppe. Hier wurde Bubble Soccer angeboten, bei dem die Spieler in großen, aufblasbaren Blasen Fußball spielten, ein großer Spaß für alle Teilnehmer und Zuschauer. Zudem gab es auch artistische Darbietungen, die das Publikum in Staunen versetzten. Für die notwendige Erfrischung sorgten neben den vielen Getränkeangeboten auch zahlreiche Wasserspender, die über das gesamte Stadtgebiet von Erfurt verteilt waren. Insgesamt waren die Tage nicht nur lehrreich, sondern auch sehr aufregend und unterhaltsam. Ich persönlich kann jedem nur empfehlen, einmal an einem Katholikentag teilzunehmen, um diese besondere Atmosphäre und Gemeinschaft selbst zu erleben.“

**Michael Kremer, Großkrotzenburg**

„Vom Katholikentag habe ich die Gewissheit mitgenommen, dass es viele sind, die mitwirken an der Erneuerung unserer Kirche und sich überdies für politische Themen interessieren und einbringen.“



Birgit Imgram, Gemeindefereferentin – war mit ihrem Mann Stefan auf dem Katholikentag

„Das Besondere, was für mich die Tage in Erfurt durchzogen hat, war die fröhlich-friedliche Stimmung in der ganzen Stadt, ob bei den Veranstaltungen in den vielen Kirchen Erfurts, auf dem wunderbaren Domplatz und in den Zelten der verschiedenen Bistümer und Institutionen der Kirchenmeile oder an den Straßenbahnhaltestellen – überall hilfsbereite, freundliche Menschen, mit denen wir gut und schnell ins Gespräch kamen. Der Erfurter Kirchentag war überschaubar; immer wieder haben mein Mann und ich auch Bekannte getroffen.

Speziell mit nach Hause genommen habe ich die Gedanken bei vier Veranstaltungen:

Der ökumenische Valentinssegensgottesdienst – ausnahmsweise am 1. Juni – mit Weihbischof Hanke, der ihn mit seiner evangelischen Kollegin

sozusagen erfunden hat, war eine großartige Ermutigung, wie wir als Kirche auf nichtgläubige Menschen zugehen können. Das Konzert mit dem Familienchor Partenkirchen hat in mir die Idee geweckt, ein solches Projekt vielleicht auch in St. Klara und Franziskus zu probieren. Warum nicht ein Familienchor statt Kinder- oder Frauen-/Männerchor getrennt?

Und das Musical „Franziskus“ war wohl vor allem auch deshalb so erfrischend spritzig, weil hier zehn Pfarreien aus dem Eichsfeld, die zu einer Pfarrei zusammengelegt wurden, mit diesem musikalischen Projekt zusammengewachsen sind.“

Cem Özdemir sagte sinngemäß bei seinem Podium: „Es ist schön zu erleben, dass es noch so viele Menschen in der Mitte unserer Gesellschaft gibt, die sich für neue Ideen in der Bewahrung der Schöpfung einsetzen möchten.“

Fotos: privat



KIRCHORT HEILIG GEIST Lamboy
Lamboystr. 24

Kirchencafé sonntags nach
dem Gottesdienst:

20. Oktober

17. November

KIRCHORT ST. LAURENTIUS
Großkrotzenburg, Nebenstr. 27

Kirchencafé sonntags nach
dem Gottesdienst:

1. September

6. Oktober

3. November

KIRCHORT ST. JAKOBUS Großauheim
An der Paulskirche 12

Kirchencafé sonntags nach
dem Gottesdienst:

8. September

6. Oktober

10. November

KIRCHORT MARIAE NAMEN Hanau
Im Bangert 8

Familientreff sonntags nach
dem Gottesdienst:

6. Oktober

weitere Termine siehe Pfarrmitteilungen



**Freitag,
27. September
um 19 Uhr**

Pfarrsaal Mariae Namen
Dechant-Diel-Haus
Im Bangert 4, 63460 Hanau

**Musik ● Gebet ●
Beichtmöglichkeit und
Gespräch ● Gemeinschaft
● zusammen Essen**



REFRESH Band: Unterstütze unser Lobpreisteam

Du spielst ein Instrument oder singst?
Du willst mal ausprobieren, in einer
Lobpreisband mitzuspielen?



**Proben: Donnerstag, 26. September,
18.00 bis 21.00 Uhr und
Freitag, 27. September, 16.30 Uhr,
Pfarrsaal Mariae Namen Hanau
(Dechant-Diel-Haus, Im Bangert 4)**

Lobpreisabend um 19 Uhr

Voraussetzung: Du solltest deine
Stimme oder dein Instrument so gut
beherrschen, dass du (mit Noten bzw.
Akkorden) direkt einsteigen kannst.
Wenn du dich vorher meldest, schicken
wir dir ein paar Tage vorher die Noten/
Texte zu.

Zu uns: Wir sind eine junge Band
(Jugendliche und junge Erwachsene),
deren Besetzung ständig rotiert
(wer kann, macht mit). Wenn du dir
unsicher bist, ob du mitmachen kannst,
frag einfach vorher. **Kontakt: Maurice
Radauscher (0174 24 70 454)**

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

KIRCHORT ST. JAKOBUS Großauheim

Grüß Gott, liebe Senioren,

zu unseren Seniorentreffen bei Kaffee und Kuchen lade ich Sie sehr herzlich dienstags um 14.30 Uhr ins Pfarrzentrum St. Jakobus in Großauheim gegenüber der Paulskirche ein.

27. August: Wir raten heute Märchen.

Ein Geschenk
Es ist nicht selbstverständlich,
dass du am Morgen in der Lage bist
deine Augen zu öffnen,
das Tageslicht zu begrüßen
und den Vögeln zu lauschen
bei ihrer Litanei zu Gottes Ehren.

Es ist nicht selbstverständlich.
Jeder Tag ist ein Geschenk!

Es ist nicht selbstverständlich,
dass du dein Tagwerk verrichten kannst
mit frohem Sinn und gesunden Gliedern,
und mit einem Lächeln auf den Lippen
in den Himmel schaut.

Es ist nicht selbstverständlich.
Jeder Tag ist ein Geschenk, wofür du
Dank zollst dem Schöpfer aller Dinge
(von Angela Kramberich)

10. September: Das
Theraband im Walzertakt
wird heute von uns bewegt!

24. September: Erntedank
einmal ganz anders!

29. Oktober: Padre
Federico Piedrabuena
besucht uns heute

12. November: Heute ist
der Martinstag Thema.

*Ich wünsche allen einen
schönen Herbst und
grüße Sie ganz herzlich.
Ihre Irmgard Malek*

KIRCHORT MARIAE NAMEN Im Bangert, Dechant-Diel-Haus

Die Seniorennachmittage für die Innenstadt finden jeweils montags um **14.30 Uhr** im Pfarrsaal statt:

16. September: Plauderstunde

21. Oktober: Oktoberfest

18. November: Filmfreuden

Wir begrüßen Sie ganz herzlich.

Anna Maria Maggi Tel. 0152 29183593 oder 06109 66839

Marion Liese Tel. 015254104766



KIRCHORT ST. LAURENTIUS Nebenstraße 27, Großkrotzenburg

Gesellschaftsspielenachmittag

Ob Brett-, Karten-, Würfel- oder sonstige Gesellschaftsspiele, das Angebot ist vielfältig und der Spielwunsch in der Runde hat dazu Priorität. Gern können auch eigene Spiele eingebracht werden, doch das Wichtigste dabei ist, dass wir die Spielfreude teilen. Dazu kommt noch ein Nebeneffekt, denn längst ist es wissenschaftlich erwiesen, dass gemeinsames Spielen auch das kognitive „Fit-Bleiben“ fördert. So freuen wir uns auf weitere Treffen.

Diese sind jeweils am ersten Mittwoch im Monat:

4. September um 15.00 Uhr,

2. Oktober und 6. November um 14.30 Uhr.

Ihr Spielteam: Elisabeth Horn und Karin Gollbach

Einladung zum Feiern

Die Ferien sind zu Ende, der Urlaub ist vorbei, die Schule beginnt. Nicht für jeden ein Grund zur Freude. Dabei gibt es doch so viel zu erzählen.

Wir möchten Ihnen einen guten Rahmen dazu bieten und laden Sie herzlich zu unserem großen Pfarrfest rund um die St. Laurentiuskirche in Großkrotzenburg ein. An drei Tagen feiern wir die weite Welt mit Livemusik aus unterschiedlichen Zeiten und Regionen, mit Gottesdiensten für Alt und Jung, mit Kinderprogramm, Essen und Trinken und vielem mehr.

Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und lassen Sie uns gemeinsam feiern.

Ihr Manuel Stickel, Pfr



... das war zuallererst Diana Bauer, die vor zwei Jahren das Lagerfeuersingen startete. Einmal im Monat erleuchtet seitdem ein kleines Feuer den Pfarrhof von St. Laurentius. Alte und neue, deutsche und anderssprachige Lieder bringen dabei Menschen und ganz unterschiedliche Musiker und Musikerinnen zusammen. So entstand die Idee, im Rahmen des großen Pfarreffestes von St. Klara und Franziskus einen Abend musikalisch zu gestalten. Seitdem entwickelt sich ein wunderschönes Bandprojekt um Diana Bauer und Andrea Weitzel. Gemeindereferentin Birgit Imgram mit ihrer quirligen Mandoline und Padre Federico mit Gitarre und Gesang sind schon länger „Feuer und Flamme“. Sergio Soravia (Gesang) und David Möller (Gesang, Gitarre) vom Kirchort Großbauheim ließen sich schnell begeistern. Birgit Riegelmann aus Hainburg mit dem Cajon und Dorothea Haase aus Karlstein mit Harfe und Cello stießen als schon bekannte Lagerfeuermusikerinnen dazu. Schließlich sprang der Funke bis auf Michaela Hausberger (Gesang, Akkordeon) über, deren musikalische Wurzeln in der Hünfelder Kirchengemeinde liegen, und die durch verschiedene Bands in Ost- und Nordhessen bekannt ist. Mit von der Partie ist auch Luan Bauer (Bass), der sich gerade mit der Metallband „scentless“ bekannt macht.

Am Samstag, dem 24. August, ab 19.30 Uhr

laden „Feuer und Flamme“ im Pfarrhof dazu ein, sich von einem vielfältigen Musikprogramm verzaubern und zum Mitsingen hinreißen zu lassen. Bekannte deutsche Lieder, traditionelle irische und schottische Songs, mitreißende spanisch-argentinische Musik, aktuelle Songs sowie Rock und Pop-Klassiker werden neben einigen weiteren Überraschungen zu hören und zu genießen sein. Ganz unter dem Motto des Festes „Mit der weiten Welt“ freuen sich die zehn Musiker und Musikerinnen auf diesen Abend. Denn längst ist „Feuer und Flamme“ nicht nur ein Bandname, sondern ein Gefühl, das die Musizierenden eint und das sie weitergeben möchten. Möge der Funke überspringen...!

MIT DER WEITEN WELT

Großes Pfarrfest

rund um die Laurentiuskirche in **Großkrotzenburg**



Fr., 23.8. / 19 Uhr

KASTELLMUSIK

vom Kirchenchor St. Cäcilia und
Bewirtung durch das Kamerunprojekt –
bei Regen in der Kirche

Sa., 24.8. / 19:30 Uhr

MUSIK MIT *feuer* und *FLAMME*

Essen, Wein und Cocktails

So., 25.8. / 10:30 Uhr

FESTGOTTESDIENST

danach Musikalischer Frühschoppen
live mit Sentimental Journey
Kulinarisches aus aller Welt und Fassbier
Kaffee und Kuchen / Bibarista
Infostände / Kinderprogramm

VERANSTALTERIN: KATHOLISCHE KIRCHE SANKT KLARA
UND FRANZISKUS IN HANAU UND GROSSKROTZENBURG



Getauft wurden ...

am 28. April: **Paulina Ehmes · Tim Ehmes
Frida Ehmes · Luis Thomas Stefan Riefer
Emilia Ginsberg**

am 5. Mai: **Dylon Zayn Crapse
Leandro Martella**

am 18. Mai: **Theo Alexander Schmidt**
am 19. Mai: **Donte Lamonte Douglas ·
Emilia Anastasia Koziarek · Geana Chiamaka Osagiede
Geonna Ayotola Osagiede · Valentin Benjamin Broll**



am 16. Juni:
**Valentina-Sophie Bender · Olivia Maria Illig · Valeria Bilek
Emilia Manivelil · Samuel Thomas Euler**

am 23. Juni: **Amaya-Aylin Schüler**



Geheiratet haben ...

am 1. Juni: **Filine Becker und
Florian Rudolf Kottisch**

Allen **Geburtstagskindern**

gratulieren wir
von **Herzen** und wünschen
ihnen viel **Freude und
Gesundheit** verbunden
mit dem **Segen Gottes.**



Foto: pixabay.com

07.09.2024
AB 13.30 UHR



Sommerfest DER PFADFINDER




KAFFEE & KUCHEN

BUNTES SPIELEPROGRAMM



ABENDS LAGERFEUER



GETRÄNKE & GEGRILLTES

SPITZENWEG 28 | 63457 HANAU



06. - 08. September 2024

Krotzebojer Kerb

Festplatz Schulstraße

freier Eintritt an allen Tagen

FR [17:00 Dämmerchoppen beim NABU
18:00 Zeltöffnung
20:00 live auf der Bühne:
Lips'n`Sticks



SA [14:30 Festumzug | TV Blasorchester
Quetschekuche | Bieranstich **TV 84**
20:00 auf der Bühne:
DJ Reddy

SO [10:00 Festgottesdienst
11:00 Frühschoppen
13:30 Highlandgames

großer Vergnügungspark an allen Tagen

Instagram krotzebojer.kerb ★ ★ ★ ★

facebook krotzebojerkerb



Kirchort Heilig Geist Lamboy

Die Erlebnistanzgruppe lädt jeweils samstags von 14.00 bis 15.30 Uhr ins Pfarrheim Heilig-Geist-Kirche, Lamboystraße 24 (Buslinie 2 und 12 halten direkt vorm Pfarrheim) ein: **19. Oktober und 16. November**

Wir tanzen Kreis- und Paartänze zu Musik aus vielen Länder.

Bei Rückfragen: *Brigitte O'abor*, Tel.: 0176-32613452

Wie Pfingsten begeisterte und Fronleichnam nicht ins Wasser fiel

Die Feiertage Pfingsten und Fronleichnam brachten in Hanau Hunderte von Menschen katholischen Glaubens zusammen. Bei strahlendem Sonnenschein lockte die regionale Firmvorbereitung rund 400 überwiegend junge Menschen zum Pfingstfest in die Kirche Heilig Geist Lamboy. Nicht weniger Menschen ließen sich das Fronleichnamsfest durch das Regenwetter nehmen. Statt auf dem Marktplatz fanden Gottesdienst und Prozession kurzerhand in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen statt.

Am Pfingstmontag waren die 200 jugendlichen Firmbewerberinnen und Firmbewerber aus Hanau, Großauheim, Kesselstadt, Großkrotzenburg sowie den katholischen Gemeinden



aus Maintal, Niederdorfelden mit Gronau und Frankfurt-Berger-Enkheim zum Jugendgottesdienst mit anschließendem Fest nach Heilig Geist Lamboy eingeladen. Mit Freunden und Familie machten sie die Kirche bis auf den letzten Stehplatz voll. Den Gottesdienst feierten mit ihnen Domkapitular Thomas Renze und Weihbischof Karlheinz Diez. Beide waren extra aus



Fulda angereist, um erstmals den Jugendlichen zu begegnen, die sie im Spätherbst in sechs Kirchen rund um Hanau firmen werden. Statt einer Predigt ließen sich die Fuldaer Geistlichen von Mitarbeitenden des Firmteams humorvoll interviewen und brachten mit ganz persönlichen Antworten, etwa nach Hobbies und Liebessessen, die ganze Kirche zum Lachen oder sorgten

für spontanen Beifall. Den förderte auch die regional bekannte Lobpreisband „rethink“ aus Kalbach, die die Musik beisteuerte.

Aus fast 50 „Bausteinen“ können sich die Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung ihren Kurs modulartig selbst „zusammenbauen“, darunter Glaubensvorträge, Gottesdienste, Umweltaktionen, soziale Projekte, sportliche, musikalische oder kreative Angebote. „Durch die Bausteine kommen etwa Jugendliche aus Frankfurt nach Großkrotzenburg oder Hanauer nach Dörnigheim“, erklärt Pastoralassistent Niklas Beck vom Firmteam. „Alle zusammen waren aufgrund der Gruppengröße nur jetzt an Pfingsten an einem Ort.“ Auch die abschließenden Klostertage im Kloster Hünfeld werden in zwei Gruppen stattfinden. „Und dann fahren manche Jugendliche noch zu Intensivwochen nach Rom, ins französische Taizé oder ins österreichische Kleinwalsertal“, ergänzt Bianca Bastian, Gemeindefereferentin aus Dörnigheim.



International war wie immer auch das Fronleichnamsfest in Hanau. Aufgrund des regnerischen Wetters versammelten sich die Gläubigen der italienischen, kroatischen, polnischen und spanisch sprechenden Gemeinde mit allen Gemeindemitgliedern der Pfarreien St. Elisabeth und St. Klara und Franziskus (mit Großkrotzenburg und Großauheim) spontan in der Stadtpfarrkirche Mariae Namen. Auch die Prozession mit dreißig Messdienern, vielen Erstkommunionkindern in Festkleidung, allen Priestern der Gemeinden und den Ordensschwestern von Hanau fand in der Kirche statt. Dieses Jahr war ein besonderes Ereignis die Erneuerung des Ordensgelübdes der beiden Anbetungsschwestern, die seit einem Jahr in Hanau wohnen und im St. Vinzenz-Krankenhaus arbeiten. „Gott ist gut in Plan B“, predigte Pfarrer Manuel Stickel. „Und unser Plan B für Fronleichnam drinnen scheint ihm gefallen zu haben“ ergänzte er abschließend mit Blick auf die Sonne, die am Ende der Fronleichnamfeier doch wieder zum Vorschein kam.



Maurice Radauscher

Fotos: privat

Diamantenes Priesterjubiläum von Pfarrer Lothar Sperling

Bei strahlendem Sonnenschein wurde im gut besetzten Pfarrgarten in Heilig Geist Grossauheim ein wunderschönes Kirchweihfest gefeiert und gleichzeitig das Diamantene Priesterjubiläum von Pfarrer Lothar Sperling mit einem bewegenden Gottesdienst, an dem der Musikverein Excelsa, der Singkreis und die Kita Heilig Geist mitwirkten.

In seiner Festpredigt beschrieb Pater Daniel in eindrucksvollen Worten das 44-jährige Wirken von Pfarrer Sperling als Seelsorger von Heilig Geist Grossauheim, der die Gemeinde samt Kindergarten und Pfarrzentrum aufbaute und sie mit seiner ganz persönlichen menschlichen Art prägte.

Nach dem Gottesdienst gab es Applaus für den Jubilar und ein Ständchen vom Sängerkhor Melitia.

Fotos: privat



Aus Liebe

GLAUBEN STÄRKEN UND VERKÜNDEN!
Impulstag 2024

14. September 2024

13.00 Uhr - 20.00 Uhr

Stadthaus Bruchköbel

mit Provinzial Pater Felix Rehbock OMI,
Dechant Pfr. Andreas Weber,
Romina Mallwitz,
Lobpreisband "Rückenwind" aus Neuhof,
Diözesanjugendseelsorger André Kulla OMI,
Pfr. Alexander Best,
Dr. Maria Haas-Weber
und weitere...

ANMELDUNG für die Tagesveranstaltung

www.citypastoral-hanau.de
oder
Pfarrbüro Erlöser der Welt
06181-73380
pfarrei.erloeser-der-welt.bruchkoebel@bistum-fulda.de



KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM FULDA



DEKANAT
HANAU



OMI



CITYPASTORAL
HANAU
Katholische Kirche








Orgelfeierstunde in Heilig Geist Hanau-Lamboy

Sonntag, 22. September, 17 Uhr

Orgelfeierstunde in **HI. Geist Hanau-Lamboy** (Weimbs 23/II – 2021)
Krystian Skoczowski (Orgel)

Spieglein, Spieglein an der Wand ...

Heute schon in den Spiegel geschaut? Und was haben Sie da gesehen? Ein Kollege antwortete kürzlich schmunzelnd auf diese Frage: „Ich sehe Gottes gute Schöpfung!“

Auch wer nicht so selbstbewusst über sich denkt: Der Spiegel – so er nicht trüb ist – zeigt den, der da hineinschaut, ehrlich und ungeschminkt. Er beschönigt nichts, verändert nichts, hilft aber vielleicht zur Selbsterkenntnis. Der Spiegel hat selber kein eigenes Bild. Das ist seine Armut, aber auch seine Möglichkeit.

Für die heilige Klara ist der Spiegel mehr als ein Schönheitsmittel, sie betrachtet ihn als geistlichen Gegenstand. Zum einen hilft er zur nüchternen Erkenntnis: Ja, das bin ich. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Zum anderen sieht sie im Freund Jesus eine Art Spiegel, in den sie täglich hineinschaut und an dem sie ihr eigenes Dasein immer wieder überprüft. Und sie schreibt ihren Schwestern: „Höre und staune! Du selbst sollst ein Spiegel sein!“ Ein Spiegel, der das Gute und Schöne widerspiegelt, die Liebe und die Freude, die Hingabe und auch den Schmerz der Welt.

In welchen Spiegeln betrachte ich mich? Dem Spiegel der Leistung und Anerkennung, dem Spiegel der Mode und des In-Seins, dem Spiegel der Perfektion, dem Spiegel der Menschenfreundlichkeit und Güte? Ich schaue diese Woche einmal ganz bewusst in den Spiegel.

Quelle: Franziskanische Samenkörner – Geistliches Saatgut Elisabeth Thérèse Winter von Regens Wagner, Dillingen – Bild: ErikaWittlieb auf Pixabay

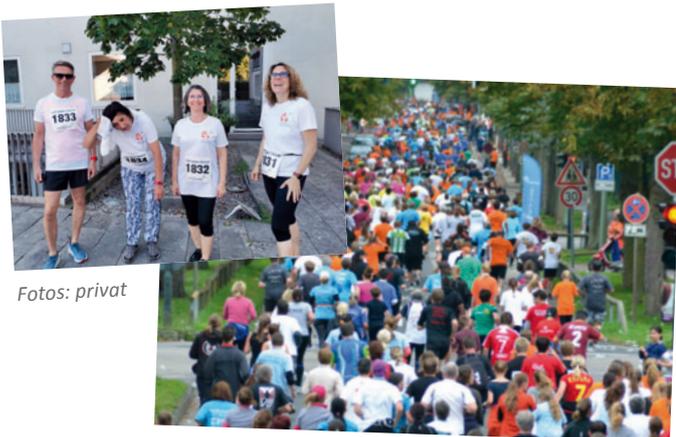
Hanauer Stadtlauf gegen Gewalt – mit Klara und Franziskus

Das Kirchenteam Innenstadt stellt, wie in den letzten Jahren, eine Laufgruppe der Pfarrei St. Klara und Franziskus zusammen. Dieses Jahr sind wir zwanzig Jugendliche und bislang (bei Redaktionsschluss) fünf Erwachsene, Tendenz steigend.

Der Stadtlauf beginnt am Freitag, 20. September 2024 um 17.00 Uhr auf dem Marktplatz Hanau

Es geht nicht darum, möglichst schnell zu laufen. Spazieren oder Walken ist auch okay! Es geht um die gute Sache: **„Stärke zeigen – Gegen Gewalt an Frauen“ – unser jährlicher Benefizlauf zu Gunsten der Frauenhäuser in Hanau und Wächtersbach**

Auf www.hanauer-stadtlauf.de können Sie sich auch noch ganz kurzfristig als Einzelperson anmelden. Wenn Sie für die Pfarrei starten wollen, melden Sie sich bis zum 1. September bei Gemeindeferent Maurice Radauscher (maurice.radauscher@bistum-fulda.de) oder im Zentralen Pfarrbüro.



Fotos: privat

25 Jahre Förderkreis der TelefonSeelsorge



Der Förderkreis ökumenische TelefonSeelsorge Main-Kinzig/Hanau e. V. feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wird **am Sonntag, 20. Oktober, um 10.30 Uhr in der Marienkirche in Hanau** mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Sektempfang gebührend gefeiert. Die Leiterin der TelefonSeelsorge Main-Kinzig, Pfarrerin Christine Kleppe, wird den Gottesdienst gemeinsam mit Mitarbeitern des Förderkreises gestalten. 1999 wurde der Förderkreis gegründet mit dem Ziel, die Arbeit der TelefonSeelsorge Main-Kinzig finanziell und ideell zu fördern. Der Förderkreis ist inzwischen so erfolgreich, dass er im vergangenen Jahr über die Akquise von Spenden und diverse Aktionen mit den Beiträgen seiner Mitglieder etwa 20% des Haushalts der TelefonSeelsorge abdecken konnte. Das Anliegen des Vereins ist aber nicht nur die finanzielle Unterstützung, sondern auch die im Verborgenen liegende Arbeit der Mitarbeiter der TelefonSeelsorge in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und ihr ehrenamtliches Engagement zu würdigen.

Nähere Informationen über den Förderkreis und die TelefonSeelsorge auch unter www.telefonseelsorge-main-kinzig.de

Firmung 2024

In Gemeinschaft mit unseren Nachbarpfarreien, die in naher Zukunft Teil unserer Pfarrei sein werden, bereiten wir seit der Fastenzeit 210 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor. Im September fahren rund 125 auf die Klostertage nach Hünfeld.

In diesem Sommer sind viele von ihnen unterwegs in Taizé, Rom und Österreich.

Schnittstelle von Philosophie & Theologie

- | | |
|---|--|
| <p>Philosophie/ Naturwissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kann den Sinn der Wirklichkeit in vielen Einzelbereichen ergunden, doch kann der menschliche Geist den Gesamtstann der Wirklichkeit erfassen! ➤ Begrenzung: unser Geist ist selbst ein Teil dieser Wirklichkeit und hat daher immer nur einen begrenzten-perspektivischen Blick. | <p>Theologie/ Religion</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Deutung der Gesamtheit des Lebens durch letzte, nicht faktische, transzendente Wirklichkeit <p>3 Säulen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Deutende Grundgeschichte ➤ Ethik ➤ Lebensgestaltung |
|---|--|



An diesen Tagen feiern wir Firmung:

- **Samstag, 9. November, 10.30 Uhr**
St. Laurentius Großkrotzenburg
- **Samstag, 9. November, 15.00 Uhr**
St. Paul Großauheim
- **Sonntag, 17. November, 10.30 Uhr**
St. Elisabeth Kesselstadt
- **Samstag, 30. November, 14.00 Uhr**
St. Maria Niederdorfelden
- **Samstag, 30. November, 16.30 Uhr**
Hl. Kreuz Bergen-Enkheim
- **Sonntag, 1. Dezember, 10.30 Uhr,**
Allerheiligen Maintal-Dörnigheim

Beten Sie mit uns für die jungen Menschen.

Mehr Infos auf www.firmung24.com

„Die Frage nach Gott“ – Ein Firmbaustein: Spannender Austausch mit 30 Jugendlichen in St. Elisabeth, Kesselstadt. Eine Frage, die sich lohnt und Antwort findet.

Fotos: privat

KULTUR AUF DEN HANAUER FRIEDHÖFEN

1. SEPTEMBER

„Weiße Kreidekreuze“

Sarah Beicht liest aus ihrer Novelle über eine junge Bestatterin in pandemischen Zeiten.

11.00 Uhr Trauerhalle Friedhof Steinheim-Süd

14. SEPTEMBER

Reverend Schulzz

Konzert bei dem es folkt, bluest, knarzt, swingt und groovt, dass die Hüften wackeln.

19.00 Uhr Trauerhalle Hanauer Hauptfriedhof

14./15. SEPTEMBER

„Bunte vergängliche Gegenwart“

Ausstellung des Hanauer Künstlers Rautie mit Bildern zu Liebe, Leben und Tod.

**14.9. ab 19.00 Uhr, 15.9. ab 15.00 Uhr
Trauerhalle Hanauer Hauptfriedhof**

23. NOVEMBER

„Von Tauben und Wiederkehrern“

Evelin Weber und Burkhard Huwe berichten über 150 Jahre Friedhof Steinheim-Süd.

15.00 Uhr Trauerhalle Friedhof Steinheim-Süd

Alle
Veranstaltungen
sind kostenfrei



HS Hanau
Infrastruktur
Service
Eigenbetrieb der Stadt Hanau
Friedhöfe & Krematorium

Stark für die Menschen,
stark für die Region.

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Ludwigstraße 63, 63456 Hanau
Telefon 06181 276-14300

Bestattungen

Heinz
Schaack
Ink Rony Schaack

- Beratung
 - Begleitung
 - Bestattungsvorsorge
 - Individuelle Bestattungen
- Am Schelmesgraben 4
63457 Hanau - Großbauheim
Telefon 06181 53487
www.bestattungen-schaack.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

Trauerspaziergang mal anders

Was tut man, wenn einem das Wetter einen Strich durch die Rechnung macht und der geplante Trauerspaziergang buchstäblich ins Wasser fällt? Ganz einfach: Kaffee kochen, Gebäck und Trauben organisieren und sich ungezwungen in den Räumlichkeiten der Immanuel-Kirche zusammensetzen und sich unterhalten. Nach der Teilnahme am Friedensgebet, bei der es einen recht heftigen Regenguss gab, konnte es anschließend zum Bedauern einiger Teilnehmenden nicht zum Spaziergang kommen. Stattdessen setzte man sich zusammen und unterhielt sich über alles Mögliche. Schnell waren



die Texte und Gebete zum Thema Trauer vergessen und bei den Gesprächen stand viel mehr das Leben in all seinen Facetten im Mittelpunkt. Den Trauernden tat es – so hatte ich den Eindruck – gut, sich in diesem Rahmen mitteilen zu können. Es wurde ein wunderschöner

Abend und als wir uns trennten, war uns auch das Wetter wieder gewogen und alle konnten trockenen Fußes nach Hause gehen.

**Die nächste Trauer-Andacht ist für den
13. Oktober, 18 Uhr im katholischen Pfarrheim,
Nebenstraße 27 in Großkrotzenburg vorgesehen.**

Herzlich willkommen!

Für das Vorbereitungsteam: Oliver Freytag

*Herr, schenke allen unseren
Verstorbenen die Erfüllung ihrer Sehnsucht
und vollende ihr Leben in dir.*

Foto: Pixabay.com

ZENTRUM FÜR TRAUERENDE Rhönstr. 8 · 63450 Hanau · Telefon: (06181) 42 898 44 · E-Mail: info@trauern-warum-allein.de
Telefon für direkte Terminvereinbarung: (06181) 42 898 73 · E-Mail: astrid.heide@trauerbegleitung.eu



KjG Ahoi!

Mutige Helden entdecken
Europa

15. – 17.11.2024

KjG Großkrotzenburg
8–14 Jahre, Thomas-Morus-Haus (Hilders)

„Ahoi! Begleite die Piratencrew der **KjG Großkrotzenburg** auf ihrer piratenstarken Reise am Thomas-Morus-Haus in Hilders. Freue Dich auf ein spannendes Abenteuer und eine packende Geschichte auf hoher See durch Europa. Die Reise findet vom **15. bis 17. November** statt. Wir suchen Piratinnen und Piraten ab 8 Jahren, die sich diesem Abenteuer gewappnet fühlen. Scanne den QR-Code und werde Teil unserer Crew!“

Aus der Sicht von jungen Menschen

Das Jahresthema **Klimagerechtigkeit** ist auch wesentlicher Bestandteil der **Fairen Wochen**, die im Zeitraum vom **13. bis 27. September** ausgerichtet werden. Insbesondere die Sichtweisen der jungen Generation sollen zum Tragen kommen. Wie blicken junge Menschen auf die Klimakrise? Diese haben zwar wenig dazu beigetragen, dennoch werden sie in den nächsten Jahren und Jahrzehnten deren Folgen spüren. Interessant wäre nun, in Erfahrung zu bringen, wie etwa junge Menschen Möglichkeiten zu finden suchen, klimaschonende Produktions- und Konsummuster auszuprobieren. Oder welche Formen werden praktiziert, sich, ob als Einzelperson, lokal, regional oder weltweit zu vernetzen mit dem Ziel, sich in der Politik Gehör zu verschaffen?



Mit der Fairen Woche sind insbesondere junge Menschen eingeladen, auch den **Fairen Handel** als Handlungsoption für sich zu entdecken und somit zu mehr Klimagerechtigkeit beizutragen.

Aktivitäten der Fairhandelsbewegung sind u. a.:

- Kleinproduzierende widerstandsfähiger gegen Krisen zu machen.
- Bereitstellung von klimaresistentem Saatgut und Beratungsangeboten.
- Bei nicht vermeidbaren Emissionen Kompensationsgelder in Pilotprojekte mit den Handelspartnern im Globalen Süden einfließen zu lassen.

Abschließend noch der Hinweis, dass das Engagement zur Fairen Woche mit dazu beitragen soll, den UN-Entwicklungszielen (kurz: SDG's) Nr. 12 + 13 (nachhaltige Konsummuster und Klimaschutz) ein Stück näher zu kommen.

Alles weitere im Internet auf: www.faire-woche.de

Für die Weltläden im Pfarreibezirk

Michael Kremer



Praise im Park

*Praise im Park – Jugendliche aus dem Firmkurs nahmen beim Jugendfestival im Klosterpark Hünfeld an Gottesdiensten, Lobpreis und Workshops teil und hatten ganz viel Spaß.
Fotos: Kira Vitrant*



Großauheimer Kerb

Impressionen vom lebendigen Kerb-Wochenende am Kirchort St. Jakobus. Fotos: privat



Abschied von der katholischen Kita Heilig Geist Lamboy nach 77 Jahren

„Seit Ende 2022 wussten zunächst wir als Mitarbeitende, kurz darauf die Eltern, dass die Einrichtung von der Kirchengemeinde nicht gehalten werden kann“, erinnert



sich Sonja Frühauf, die letzte Leiterin der Kita Heilig Geist. Schon länger wird davon geredet, dass die kleiner werdenden Kirchengemeinden, katholisch wie evangelisch, Einrichtungen und sogar Gotteshäuser abgeben müssen. Was lange theoretisch klang, wird am Kirchort im Lamboy nun zur Realität in unserer Pfarrei, jedoch mit einem würdigen und schönen Ausklang beim Abschiedsfest.

„Am 12. Juli schließt der katholische Kindergarten Heilig Geist in der Hanauer Lamboystraße. Da starten die Ferien. Das ist nicht ungewöhnlich. Jedoch wird er danach nie wieder seine Türen für Kinder und Eltern öffnen. Mit 300 Kindern, Eltern, Ehemaligen, Weggefährten und Gemeindemitgliedern nahm das Team der Kita nun Abschied.“



Was lange theoretisch klang, wird im Lamboy nun zur Realität: Kirchen müssen Einrichtungen und Gotteshäuser abgeben.

Das Fest begann mit dem Gottesdienst in der gut gefüllten Kirche Heilig Geist. Stadtpfarrer Dirk Krenzer leitete die Feier, die von den noch 49 Kindern mit fünf Liedern mitgestaltet wurde. Ein Höhepunkt war das fünfzehnminütige Video „Kita Heilig Geist – Das waren wir“ mit Fotos und Bewegtbildern aus 77 Jahren Kita-Leben. Die Dienstälteste, Martina Knarr, seit 39 Jahren in der Kita als Erzieherin tätig, kündigte das Video an mit einer Rückschau über die Arbeit der vergangenen Jahre, über das Miteinander der verschiedenen Kulturen, die Feste, Projekte und die Werte der Kita. Vorbereitet hatten den Gottesdienst die fünf Erzieherinnen mit Pfarrer Manuel Stichel, der die Orgel spielte.





Die Kirche war auch der Rahmen, in dem Iris-Maria Schuhmann, Verwaltungsleiterin der Kirchengemeinde, und Gudrun Holzmann als Vertreterin des Bistums Fulda mit Dankesworten und Geschenken dem pädagogischen Team um Leiterin Sonja Frühauf dankten, besonders für die schweren letzten anderthalb Jahre, in der auch viel Trauer bewältigt und begleitet werden musste. So Schuhmann: „Ich möchte dem Team danken, das alle diese Herausforderungen gemeinsam gelebt und erlebt hat, ganz besonders der Leitung Frau Frühauf, die in allen Verhandlungen Lösungen und Wege zum Wohl der Kinder gefunden hat und immer für ihr Team da war: Vergelt's Gott!“

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden pfarreintern übernommen.

Schuhmann verriet auch, dass alle Mitarbeiter*innen im „Unternehmen Kirche“ bleiben, in anderen Kindergärten des Trägers und des Bistums übernommen werden. „Das gilt auch für das nichtpädagogische Personal“, so die Verwaltungsleiterin.



Als Judith Baumbach, Schulleiterin der benachbarten Gebeschusschule, die mit

der Vorlaufkurslehrerin der Schule gekommen war, ansetzt, um sich für die langjährige Kooperation zu bedanken, stürmen Eltern und Kinder mit Geschenken nach vorne. Sie können es kaum erwarten, ihren Erzieherinnen selbst ihre Anerkennung auszudrücken.

Rund 300 Menschen feiern das Fest mit, zunächst in der Kirche, dann auf dem Kita-Gelände mit Hüpfburg, Enten-Angeln, Eiswagen und Tombola. Deren Einnahmen sowie die aus dem Getränkeverkauf kommen dem Schwanennest Hanau zugute, einem Haus zur Kurzzeitunterbringung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung. Gemeindemitglieder von Heilig Geist waren gekommen, etliche Senioren, aber auch Gläubige anderer Kirchorte und Mitglieder aus den pfarrlichen Gremien, Leitungen und Erzieherinnen aus den verbleibenden fünf Kitas der Pfarrei Sankt Klara und Franziskus, Ehemalige und auch das Team der evangelischen Nachbarkita der Kreuzkirche. Auch sie muss zum Sommer ihre Türen schließen.

Es bleibt ein Stück Kita Heilig Geist in den Herzen vieler Menschen allen Alters

Was bleibt, sind Erinnerungen von vielen Menschen allen Alters und etlicher Nationen und Religionen, die in ihrer frühen Kindheit positiv unter dem Kirchturm der Heilig-Geist-Kirche geprägt wurden, von Menschen, die dort gerne zur Arbeit gegangen sind, Erzieherinnen, Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte, Hausmeister und Seelsorgende der Pfarrei. Es bleibt ein Stück Kita Heilig Geist in den Herzen all dieser Menschen, die dadurch verbunden bleiben. – in eben jenem Heiligen Geist.

Maurice Radauscher

Fotos: privat

Buchhandlung Lesebär
 Ganz in Ihrer Nähe in Großkrotzenburg
 (Parkplätze direkt vor der Tür)

lesebaer@t-online.de
 Tel. 06186/912345
 www.lesebaer24.de

Alle online bestellten Artikel können wahlweise
 in die Buchhandlung oder an jede gewünschte
 Adresse geliefert werden.

Thomas Mohler
 Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg

SEIT 1871

MATULKA
 SCHLOSSEREI · METALLBAU · STAHLBAU

Spitzenweg 12
 D-63457 Hanau
 Fon 06181- 5 24 86

www.matulka-gmbh.de

**GEMEINDEWERKE
 GROSSKROTZENBURG**

ENERGIE AUS EINER HAND.

Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Tarife
- ✓ Nachhaltig
- ✓ Voller Service
- ✓ Vor Ort und nah

Seit mehr als **60** Jahren!

Gemeindewerke Großkrotzenburg GmbH | Im Flachsgewann 2a | 63538 Großkrotzenburg
 Tel. 06186 91500-111 | www.gemeindewerke-grosskrotzenburg.de

Schreinerei Glaserei

Kurzschenkel *Seit 1876*

• Innenausbau • Möbel • Glaserei • Türöffnung

Schreinerei Kurzschenkel • Rochusstraße 5 • 63457 Hanau
 Tel. 06181 54379 • Fax 06181 6186466 • Mobil 0170 4909746

www.schreinerei-kurzschenkel.de

RECHT AM PLATZ
 RECHTSANWÄLTE
MALEK & ILLE

Ihre Spezialisten im:

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Werkvertragsrecht

S. Malek
 malek@recht-am-platz.de
 Tel (0 61 81) 9 69 26 40

C. Ille
 ille@recht-am-platz.de
 Tel (0 61 81) 9 88 27 20

Rochusplatz 2 • Großauheim

35-jähriges Jubiläum der Polnischen Gemeinde Hanau



Am 28. April dieses Jahres feierte die Polnische Katholische Mission (PKM) in Hanau ihr Patronatsfest zu Ehren des heiligen Adalbert und zugleich die Hauptfeierlichkeiten anlässlich des Jubiläums zum 35-jährigen Bestehen als Mission cum cura animarum. Dies war eine hervorragende Gelegenheit, um auf die Geschichte der polnischen Seelsorge in der Diözese Fulda zurückzublicken.

Die Anfänge der polnischen Seelsorge am Standort der heutigen Polnischen Katholischen Mission in Hanau reicht bis in die unmittelbare Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zurück. Bis 1950 wurden die Gottesdienste von Priestern gefeiert, die aus Mannheim, Aschaffenburg, Darmstadt und Frankfurt pendelten. Auch durch Fulda und dessen Umgebung zog eine Reihe von Geistlichen durch. In späteren Jahren wirkten dort Pfarrer Edmund Chart und Pfarrer Jan Kozaczka. In der Nähe von Marburg wirkte Pfarrer Jan Król.

Nach dem Zusammenbruch der Gewerkschaft „Solidarność“ kam es in den 1980er Jahren zu einer neuen Auswanderungs-

welle aus Polen in den Raum Hanau. Pfarrer Kazimierz Kosicki, der zu dieser Zeit seinen Dienst tat, hatte eine Menge Arbeit. Neben Frankfurt und anderen Orten in der Diözese Mainz und Würzburg besuchte er auch Hanau, Bad Soden-Salmünster und Fulda. Pfarrer Franciszek Mrowiec, der damalige Rektor der Polnischen Katholischen Mission in Deutschland, bemühte sich um die Eröffnung einer neuen Mission in der Diözese Fulda in Hanau. Der erste Pfarrer war Edward Ogradowicz aus der Erzdiözese Breslau. Nach fast 25 Jahren des pastoralen Dienstes trat



Kanonikus Pfarrer Edward Ogradowicz in den wohlverdienten Ruhestand ein. Sein Nachfolger war Pfarrer Henryk Różanski, der von 2013 bis 2018 in der Mission diente, und später dann Pfarrer Damian Lewiński, der das Amt von 2018 bis Ende August letzten Jahres innehatte. An seine Stelle wurde der jetzige Pfarrer Jan Gwizdź ernannt. Die Mission hat sich über die Jahre weiterentwickelt und entwickelt sich weiter, sodass im Jahr 2019 dank der Freundlichkeit des Bistums Fulda eine zusätzliche Vollzeitstelle in unserer Kirchengemeinde geschaffen wurde. Als erster Kaplan wurde Marcin Szymczyk ernannt, der

bis Ende Juli letzten Jahres im Amt war. Sein Nachfolger ist der derzeitige Kaplan Michał Laskowski.



Die Jubiläumsfeier war eine Gelegenheit, sich an alle wichtigen Erfahrungen zu erinnern und all jenen zu danken, die diese Gemeinschaft durch ihre Anwesenheit, ihre offenen Herzen und ihr Engagement aufgebaut haben. Andere Missionen der Diözese Fulda (PKM Kassel, PKM Marburg) und die Nachbargemeinde PKM Offenbach waren zur Jubiläumsfeier eingeladen und haben uns mit der Anwesenheit von Delegationen von Fahnenträgern zusammen mit ihren Pfarrern geehrt. Vor Beginn der Heiligen Messe wurde ein Brief von Pfarrer Tomasz Frączek, Sekretär der PKM in Deutschland, im Namen von

Rektor Dr. Michał Wilkosz verlesen. Es folgten Worte der Anerkennung durch den Bürgermeister von Hanau, Herrn Dr. Maximilian Bieri, der im Namen der Stadt Hanau ein Zertifikat über die Pflanzung eines Baumes zum Gedenken an das Jubiläum der PKM in Hanau, überreichte. Die feierliche Eucharistiefeier wurde geleitet von Bischof Karlheinz Diez, Weihbischof der Diözese Fulda. Der Bischof drückte seine große Freude darüber aus, an dieser Feier teilnehmen zu können und betonte die Bedeutung der polnischen Seelsorge, die dazu beiträgt, dass die polnische Gemeinschaft in Deutschland ihren Platz in der neuen Lebenswirklichkeit findet und gleichzeitig ihre religiöse und nationale Identität bewahrt. Die Messe wurde von den früheren Seelsorgern der Mission und eingeladenen Priestern konzelebriert. Die gemeinsame Feier brachte eine große Zahl von Gemeindemitgliedern zusammen, die ein freudiges Te Deum für das Bestehen der PKM in Hanau sangen. *Joanna Flegler*



Fotos: Joanna Flegler



Im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Leitungslangzeitfortbildung

Kurs X des Bistums Fulda am 27. Juni im
Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster
haben unsere Erzieherinnen
Jessica Kawalec, Sonja Frühauf und Jana Stanford
(v. r. n. l.) teilgenommen.

Im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstal-
tung erhielten die Damen in Anwesenheit der
Trägervertreterin, Verwaltungsleitung Iris-Maria
Schuhmann (links), ihre Zertifikate.

Fotos: privat



Bei herrlichem Wetter waren viele Gäste der
Einladung zum **Seniorenkaffee** am
Kirchort St. Laurentius in den schönen Pfarrhof
gefolgt. Bei leckeren Kuchen, Gesang mit
Gitarrenbegleitung, einem Wortgottesdienst
und vielen netten Gesprächen verging die Zeit
wie im Flug. Ein herzliches Danke an alle, die
kamen, und das großartige Team, das dieses
schöne Beisammensein ermöglichte.



Wallfahrt nach Walldürn

18 Pilgerinnen und Pilger aus St. Klara und Franziskus waren vom 30. Mai bis 2. Juni gemeinsam unterwegs bei der traditionellen Fußwallfahrt nach Walldürn, um ihre Spiritualität zu vertiefen und Gemeinschaft zu erleben.



Die um einen Tag verlängerte Wallfahrt mit verkürzten Tagesetappen von etwa 20 Kilometern ließ sich deshalb von nicht geübten Wanderern auch bei dem diesjährigen Regenwetter gut bewältigen.

Fotos: privat

Gabriele Bergmann-Kämper, Annerose Ouschan und Christian Weigand wurden für zehnjähriges Engagement bei der Wallfahrt geehrt. Im Kloster Engelberg übergab ihnen Wallfahrtsleiter Michael Bergmann eine Wallfahrtskerze. Urkunden erhielten sie in der Basilika zu Walldürn von Pater Josef Bregula ofmConv. Die letzten acht Kilometer der Wallfahrt zur Pilgermesse wurden mit den Buswallfahrern gemeinsam zurückgelegt.





Johannesfeuer ...

... auf dem Kesselstädter Kirchplatz bis tief in die Nacht – am längsten Tag des Jahres mit der kürzesten Nacht.



Fotos: privat





Cafe & Konditorei

Hauptstraße 5
63457 Hanau-Großauheim
Telefon 061 81-543 50

www.caferayher.de
info@caferayher.de

Musik ist die Sprache der Engel.

Thomas Carlyle

**Nicht nur in der Musik
gibt es Höhen und Tiefen.
Auch im täglichen Leben.**

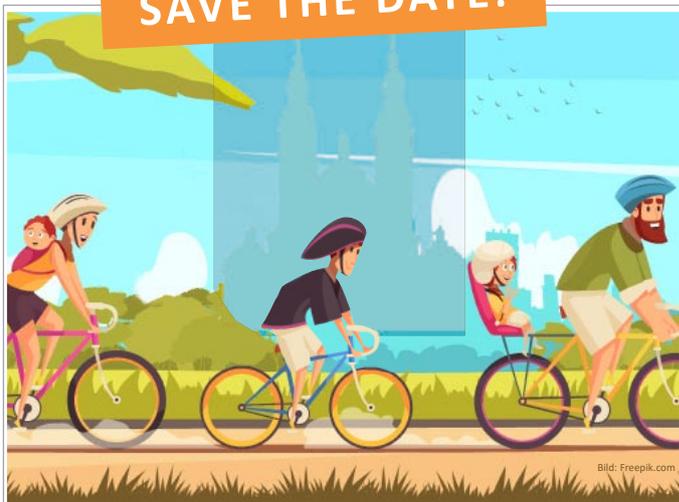
Wir beraten Sie gerne.



Generalagentur Frank M. Renner
Hauptstr. 37 · 63457 Hanau
Tel. 06181 9668630
www.sv.de/frank.renner

 **Sparkassen
Versicherung**

SAVE THE DATE!



FAMILIENPILGERTAG

Unterwegs im Heiligen Jahr
Ziel: Fuldaer Dom

Mit dem Fahrrad oder zu Fuß,
mit dabei Bischof Dr. Michael Gerber

Sonntag, 29. Juni 2025

Weitere Informationen und Anmeldung unter:



E-Mail: familieundbeziehung@bistum-fulda.de | Tel.: 0661/87-680

 **KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM FULDA**

	Mariae Namen Hanau Im Bangert 8	Heilig Geist Hanau-Lamboy Lamboystr. 24	St. Jakobus HU-Großauheim Alte Langgasse 14 St. Paul An der Paulskirche 5 Hl. Geist J.-F.-Kennedy.-Str. 24	St. Laurentius Großkrotzenburg Nebenstr. 27	St. Elisabeth HU-Kesselstadt Kastanienallee 68	St. Josef Hanau Alfred-Delp-Str. 7
Eucharistiefiern	Beichte samstags um 17.15 Uhr					
samstags	18.00 Uhr		18.00 Uhr St. Jakobus	18.00 Uhr	18.00 Uhr	
sonntags	9.30 Uhr in ital. Sprache	9.00 Uhr	10.30 Uhr St. Paul	10.30 Uhr	8.00 Uhr	11.00 Uhr und
	10.45 Uhr	10.30 Uhr in poln. Sprache	12.00 Uhr in span. Sprache St. Paul		10.30 Uhr	15.00 Uhr in kroat. Sprache
	18.00 Uhr	12.00 Uhr in poln. Sprache				4. So. im Monat 17.00 Uhr in engl. Sprache
dienstags	9.00 Uhr	18.00 Uhr	8.00 Uhr Hl. Geist		8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
mittwochs	9.00 Uhr			18.00 Uhr	14.30 Uhr (Senioren)	
donnerstags	9.00 Uhr		18.00 Uhr Hl. Geist		18.00 Uhr	
freitags	9.00 Uhr	1. Freitag: 19.00 Uhr in poln. Sprache			8.30 Uhr	18.00 Uhr in kroat. Sprache
am 13. jedes Monats	18.00 Uhr Fatima-Messe		<i>Im Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober) wird die Vorabendmesse im Kirchort Großauheim wieder in der Jakobuskirche gefeiert.</i>			
Andachten, Wort-Gottes-Feiern						
dienstags	17.30 Uhr Medjugorje- Rosenkranz				7.45 Uhr Rosenkranzgebet	
mittwochs	12.00 Uhr Mittagsgebet	3. Mittwoch: 8.30 Uhr Laudes			8.00 Uhr Laudes	
donnerstags	8.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Eucharistische Anbetung				15.00 Uhr und im Anschluss an die Eucharistiefiern: Stille Anbetung	
freitags	8.30 Uhr: Rosen- kranz f. d. Frieden	1. Freitag: 18.00 Uhr Anbetung in poln. Sprache			7.45 Uhr Rosenkranzgebet	



Sankt Klara
und Franziskus

Katholische Kirchengemeinde
Hanau Großkrotzenburg

PASTORALTEAM

Pfarrer Dirk Krenzer Tel. 06181/9230070
E-Mail: dirk.krenzer@bistum-fulda.de

Pfarradministrator Pfarrer Manuel Stickel
Im Bangert 8 · 63450 Hanau Tel. 06181/92300718
E-Mail: manuel.stickel@bistum-fulda.de

Mitarbeitende Priester:
Pfarrer Franz Hilfenhaus Tel. 06181/959012
E-Mail: pfarrer.hilfenhaus@gmx.net

Pfarrer James Irudayaraj Tel. 0170-7230672
E-Mail: james.irudayaraj@bistum-fulda.de

Ab 1. September: Pfarrer Togar Pasaribu Tel. 06181/9230070
E-Mail: togar.pasaribu@bistum-fulda.de

Padre Federico Piedrabuena Tel. 06186/914738-11
E-Mail: federico.piedrabuena@bistum-fulda.de

Dechant Andreas Weber Tel. 06181/24466
E-Mail: andreas.weber@bistum-fulda.de

Pastorale Mitarbeiter/innen:

Tabea Günther Tel. 06181/959011
E-Mail: tabea.guenther@bistum-fulda.de

Birgit Imgram Tel. 06181/959013
E-Mail: birgit.imgram@bistum-fulda.de

Margit Lavado Tel. 06181/24466
E-Mail: margarete.lavado@bistum-fulda.de

Maurice Radauscher Tel. 0174-2470454
E-Mail: maurice.radauscher@bistum-fulda.de

Niklas Beck, Jugendbildungsreferent Tel. 0163-9877263
E-Mail: niklas.beck@bistum-fulda.de

ZENTRALES PFARRBÜRO

Im Bangert 8 · 63450 Hanau

Tel.: 06181/9230070

E-Mail: pfarrei.klara-franziskus-hanau@bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-hanau-grosskrotzenburg.de

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrbüro-Team: Andrea Fronek, Marijke Graafsma,
Ute Helfrich, Susanne Höhne, Silke Kubeil, Birgit Rosenberger,
Michaela Severini

Baukurator/Facilitymanager: Heiko Ehnert
Tel. 0151-22191568 · E-Mail: heiko.ehnert@bistum-fulda.de

Verwaltungsleiterin: Iris-Maria Schuhmann
E-Mail: iris-maria.schuhmann@bistum-fulda.de

Kontaktstelle St. Jakobus · Großauheim

Di.: 14.00 bis 18.00 Uhr, Do.: 9.00 bis 12.00 Uhr
Birgit Rosenberger · An der Paulskirche 3 · 63457 Hanau
Tel. 06181/95900

Kontaktstelle St. Laurentius · Großkrotzenburg

Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr, Do.: 14.00 bis 18.00 Uhr
Ute Helfrich · Nebenstraße 27 · 63538 Großkrotzenburg
Tel. 06186/914738-0